

II - 9375 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 47361J

1989 -12- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, Wolf  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Maßnahmenpaket gegen Ozon und Klimaveränderung

Die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie Dr. Marlies Flemming hat am 10. November 1989 dem Ministerrat einen Bericht über ein Maßnahmenpaket gegen Ozon und Klimaveränderung vorgelegt. Der Ministerrat hat zur Kenntnis genommen, daß der Bericht vorgelegt worden ist.

Im Bericht enthalten sind 40 Maßnahmen gegen Ozon und Klimaveränderung. 40 sich teilweise wiederholende Maßnahmen, die nach Ansicht der SPÖ-Fraktion ohne ausreichende wissenschaftliche Analyse betreffend die Realisierbarkeit gemäß dem Stand der Technik, ohne ökonomische Studie oder Berechnung der Umrüstkosten, ohne Prüfung der Auswirkungen auf die Volkswirtschaft sowie auf einzelnen Branchen, ohne Berücksichtigung der Verteilungswirkung und ohne die Abschätzung der sozialen Verträglichkeit der Maßnahmen völlig ungewichtet aneinandergereiht worden sind. Dabei wurde Wichtiges neben Unwichtigem erwähnt, Falsches neben Richtigem und Widersprüchlichem. Von den 22 verkehrsbezogenen Forderungen sind zum Beispiel etliche bereits erfüllt (wie z.B. die Abgasvorschriften für Mopeds und Motorräder), 6 nach Ansicht der SPÖ-Fraktion in naher Zukunft nicht realisierbar (wie z.B. Hybridmotor oder Wasserstoffantrieb), 5 weitere in den umweltpolitischen Auswirkungen auf Klima und Ozon unwirksam oder fast unwirksam (wie z.B. der Nachrüst-katalysator).

Der SPÖ-Fraktion geht es deshalb darum, die Relevanz des von der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie zusammengestellten Maßnahmenpaket, d.h. die Vorstellungen und Haltungen der jeweils zuständigen Bundesminister klarzustellen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

**A n f r a g e:**

1. In welcher Form, in welchem Zeitraum und mit welchen Vorarbeiten wurden Sie bei der Erstellung eines Maßnahmepaketes gegen Ozon und Klimaveränderung, d.h. in den mündlichen Bericht vom 10. November 1989, eingebunden?

Wenn Sie als zuständiger Ressortminister nicht eingebunden wurden, halten Sie eine derartige Vorgangsweise angesichts des Ressortprinzips der österreichischen Bundesverfassung sowie aufgrund des Bundesministeriengesetzes für korrekt?

Glauben Sie, daß die Vorgangsweise der Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie Dr. Marlies Flemming die Durchsetzbarkeit des Maßnahmepaketes erleichtert hat?

2. Werden Sie eine Reduzierung der Viehstückzahlen in Kombination mit einer Flächenbindung zustimmen, wie von der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie vorgeschlagen wird?

Welche Viehstückzahlenkombination mit einer Flächenbindung halten Sie für die österreichische Landwirtschaft für erforderlich, um einen wesentlichen Beitrag zur Begrenzung der Kohlendioxidemissionen zu leisten?

Wie beurteilen Sie die Sozialverträglichkeit einer derartigen Maßnahme?

Wie beurteilen Sie die Einkommensverluste der österreichischen Landwirtschaft bei der Absenkung der Viehstückzahl auf den jeweiligen Inlandsbedarf?

3. Sind Sie der Meinung, daß die Verminderung des Kunstdüngereinsatzes wesentlich zur Reduzierung der  $N_2O$ -Emissionen beitragen kann?

Welche Absenkung des Kunstdüngereinsatzes halten Sie (nicht zuletzt auch zum Schutz des Grundwassers) für vertretbar?

Welche Instrumente - etwa die Erhöhung der Düngemittelabgabe - sollen dafür eingesetzt werden?

- 3 -

Halten Sie es für vertretbar, daß der österreichischen Landwirtschaft die Verminderung des Kunstdüngereinsatzes zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen verbindlich vorgeschrieben wird?

4. Wie beurteilen Sie insgesamt das Maßnahmenpaket gegen Ozon und Klimaveränderung?

Welche der aufgezeigten 40 Maßnahmen werden Sie im Rahmen der laufenden Gesetzgebungsperiode noch verwirklichen?

5. Halten Sie die Vorschläge der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie für gut überlegt und ausgereift?

In welcher Weise werden Sie der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie auf Ihren Bericht an den Ministerrat "Maßnahmenpaket gegen Ozon und Klimaveränderung" vom 10. November 1989 antworten?